



## Finale der Tour de France Paris 2003

von Dagmar Grabowski

Die letzten beiden Wochen hatten wir mit « unseren » Helden bei den Bergetappen geschwitzt und ihnen beim Einzelradfahren die Daumen gedrückt und nun wollten wir (Ralf, Simone, Christiane und Dagmar) das Finale in Paris miterleben.

Am Freitag ging es mit dem Zug nach Köln und weiter mit dem Flugzeug nach Paris. Damit bei der Anreise keine Langweile aufkam machten wir erste ein opulentes Picknick im Zug; die anderen Reisenden lief das Wasser im Munde zusammen, und später wurde dann noch das Wissen über die Tour de France getestet, immerhin war es ja eine besondere Fahrt. (am Ende dieses Berichts kann man sein Wissen selbst testen). Simone wusste am Besten Bescheid und hofft nun auch auf so viele Punkte in ihrer demnächst fälligen Juraprüfung zu erlangen.

In Paris angekommen fragten wir den Taxifahrer gleich nach dem Ergebnis der Tagesetappe und mussten verwundert feststellen, dass doch nicht alle Franzosen bei der Tour mitfieberten.

Den Abend verbrachten wir noch in einem kleinen Restaurant, wo unsere Sprachkenntnisse für die Speisekarte nicht unbedingt ausreichten und da wir das Risiko zum Abendbrot versehentlich Kalbsbries bestellt zu haben nicht eingehen wollten, war die Auswahl eher klein aber ein Glück ist ein Bourdeux auch in Frankreich ein Bourdeux.

Samstag ging es dann gleich zum sightseeing ins Zentrum, zu erst steuerten wir den Place de la Concorde an, dort war schon alles in großer Vorbereitung für den nächsten Tag. Wir nutzen die Chance und genossen den Blick von der Haupttribüne, hier würden am nächsten Tag die VIPs den Zieleinlauf und die Siegerehrung verfolgen können.

Nach einem langen Spaziergang an der Seine und zu Notre-Dame konnten wir schon erste Eindrücke der schönen Stadt aufnehmen, leider ließ da Wetter uns dann im Stich, es regnete in Strömen und so verfolgten wir statt auf der Großleinwand das letzte Einzelradfahren im Fernseher im Hotel.

Nach dem Sturz von Jan Ullrich fiel das Einschlafen doch schwer, am nächsten Tag würde sich die Platzierung nicht mehr verschieben aber die Lance-Fans schliefen gut.

Am nächsten Tag waren wir früh auf der Champ de Elysees. Einige Fans hatten dort an den besonders guten Stellen schon ihre Lager aufgebaut, wir entschieden uns für eine Stelle in der Nähe der Sprintwertung. Und dann hieß es warten, zwischendurch hatten wir auch noch Verstärkung von Freunden bekommen so dass wir abwechselnd unseren Platz verteidigen konnten. Und endlich ging es los! In der ersten Reihe stehend, fünf Reihen Menschen hinter uns, hatten wir optimale Sicht als die Fahrer vorbeirauschten. Da es immer eine Hin- und Rückrund gab und die Champ de Elysees zehnmal zu umfahren ist, gab es Zeit für Fotos und wie alle haben unser jeweiligen Favoriten sehen und bejubeln können. Nach dem Rennen wurde dann noch ein Parade 100 Jahre Tour gezeigt.

Die jeweiligen Sieger der Tour waren dabei, einige in die Jahre gekommen und mit deutlich mehr Gewicht, andere rang und schlank wie früher. Und am Ende dann der Höhepunkt, alle Fahrer und Teams der Tour 2003. Dort konnten wir noch einmal lauthals Jubeln und jeder glaubt, dass sein persönlicher Favorit ihm zu gewunken hat.

Nach diesem aufregenden Tag konnten wir am nächsten Tag noch auf dem



## RV Bismarck e.V. - Hamburg

100 Jahre Tour de France – Der RVB war live dabei

Eiffelturm und vor SacreCoeur von den Eindrücken schwärmen. Dienstag ging es dann früh morgens wieder zurück nach Hamburg, wo wir bei den HEW-Cyclastics einige der Topfahrer wiedersehen konnten.

Das Finale in Paris live zu erleben war für uns alle ein sehr schönes Erlebnis, vielleicht kommen wir als Zuschauer einer Bergetappe im nächsten Jahr wieder und die Verabredung zur 100sten Tour in Paris gleicher Platz auf der Champs de Elysees steht.